

Alles nur Schein oder Knötchen

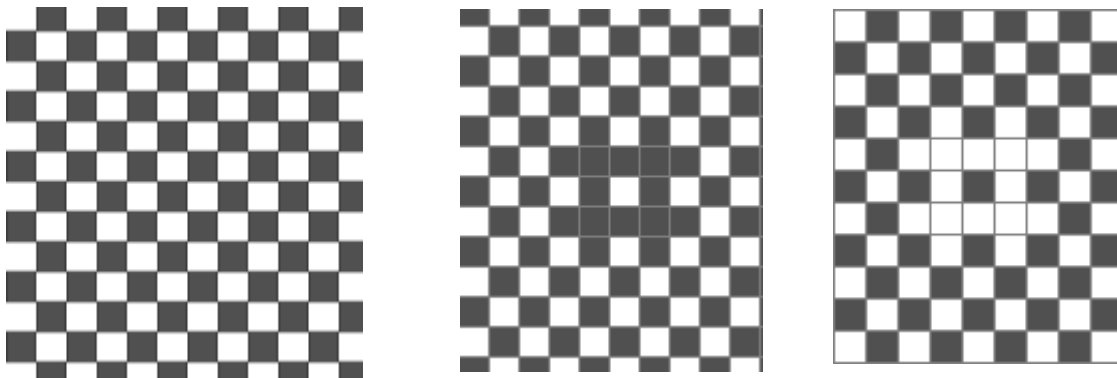
Gerstenkorn, Gitterbindungen und ihre schwedischen und englischen Freunde

Auszug aus dem Kurs Dezember 2023
Von Felizitas Bystedt; Atelier für Handweben

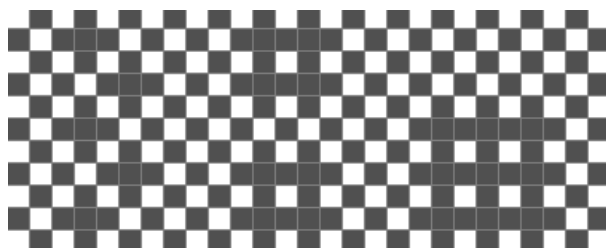
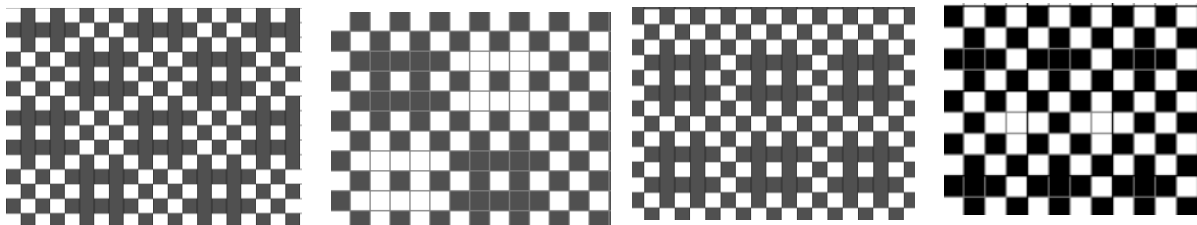
Im Kurs werden verwandte Bindungen, die sich aus der Leinwandbindung ableiten lassen und miteinander verwandt sind, besprochen.

Ableitung aus dem Bindungsbild und der Leinwandbindung

In den hier besprochenen Bindungen werden, ausgehend von der Leinwandbindung, einerseits Bindepunkte entfernt oder hinzugefügt. Ziel sind kleine Flottierungen über ein paar Fäden, entweder in Schuss- oder Kettrichtung. Es entstehen im Bindungsbild Kreuzchen oder # „hashtags“. Die Kett- oder Schussflottierungen rutschen besonders nach dem Waschen zusammen. Was auf der einen Seite eine Kettflottierung ist, zeigt sich auf der Geweberückseite als Schussflottierung.



Unterscheidungsmerkmale sind dabei die Anordnung und Größe der Gitter. Sie können dicht aneinander liegen, gestapelt, versetzt mit ein oder mehreren Fäden in Leinwandbindung dazwischen. Mischungen von Schuss- und Kettflottierungen nebeneinander sind ebenso möglich.



Je nachdem, wie die Gitter von der Leinwandbindung umgeben sind oder zueinander angeordnet sind und nach Gewebedichte, entstehen entweder kleine Punkte / Knötchen / Körner im Gewebe oder die Fäden werden derart abgelenkt und rutschen zusammen, sodass sich kleine Fensterchen oder

Lücken im Gewebe bilden. Je nach Fadendichte, Materialdicke und Bindung entsteht ein kompaktes Gewebe oder ein Gewebe mit einer gewissen Transparenz
 Transparente Gewebe und solche mit Löchern eignen sich für besonders für leichte Vorhänge und lockere Gewebe wie Schals, diejenigen mit Knötchen geben eine körnige Struktur und passen gut für Handtücher und Geschirrtücher. Je nach Materialart und Gestaltung können aber auch andere Zwecke in Betracht gezogen werden.

Die vielen möglichen Varianten sehen auf jeden Fall spannend aus, Grund genug um sich diesen Bindungen genauer zu widmen.

Am Schafteinzug erkennt man kleine Fadengruppen, die sich immer wiederholen. In Bild 1 besteht jede Gruppe aus 3 Fäden. Einheit A in Rot auf den Schäften 1 und 2, Einheit B in Grün auf den Schäften 3 und 4. A und B wechseln in diesem Beispiel über die gesamte Breite immer ab.

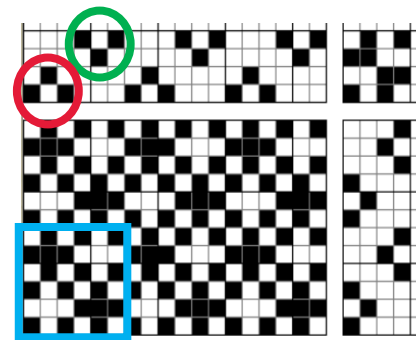
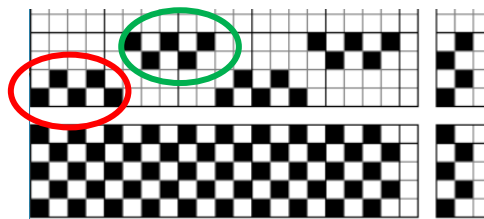


Bild 1

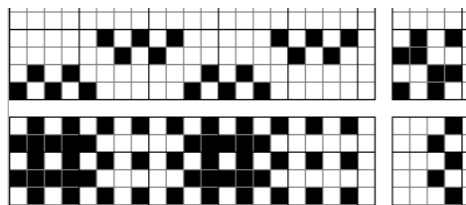
Die Fäden einer Fadengruppe rutschen zusammen. Damit das Zusammenrutschen erleichtert wird, kommt oft die gesamte Gruppe in dasselbe Riet. Manchmal werden auch Rietlücken eingebaut um das Gewebe noch lockerer zu machen.

Je nachdem wie verschnürt und getreten wird, können in den Gruppen A und B unterschiedliche Bindungen entstehen.

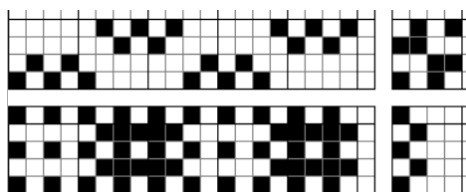
Achtung: **Verschnürung** und **Tretweise** hängen zusammen, eine andere Verschnürung bewirkt eine andere Tretweise.



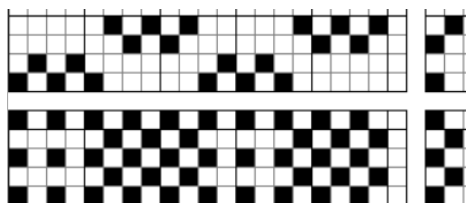
Leinwandbindung in beiden Einheiten.



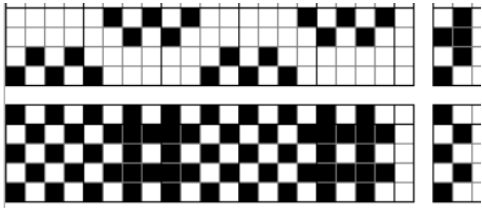
Einheit A Kettflottierung, Einheit B Schussflottierung



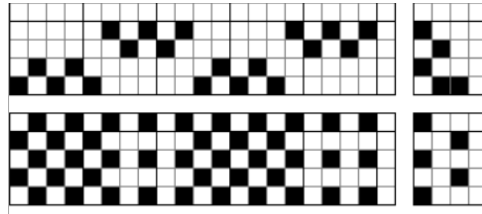
Einheit A Schussflottierung, Einheit B Kettflottierung



Einheit A Schussflottierung, Einheit B Leinwand



Einheit A Leinwand, Einheit B Kettflottierung



Einheit A Leinwand, Einheit B Schussflottierung